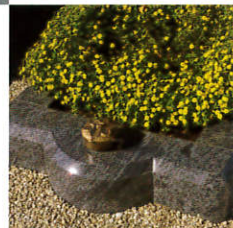


GRABMALE AUS NATURSTEIN

Hochsteine



Die Fähigkeit, verstorbenen Personen eine bleibende Erinnerung zu verschaffen ist allein dem Menschen vorbehalten. Das macht ihn einzigartig. Einzigartig macht den Menschen auch die aufrechte Haltung. „Aufrechte“ Grabdenkmäler in Form von Hochsteinen und Stelen finden sich deshalb seit Jahrtausenden in vielen Kulturen in allen Teilen der Welt. Sie sind sichtbare, dauerhafte und zeitlose Zeichen und erinnern ausdrucksstark an eine geliebte und geachtete Person. Gefertigt aus Stein und



2



3



4



5



6



7



8

ergänzt durch Einheit schaffende Einfassungselemente, machen sie in Verbindung mit einer abgestimmten Bepflanzung ein Grab zu einer würdigen Gedenkstätte – in der Vergangenheit ebenso wie in der Gegenwart.

Auch hochformatige Grabmale werden durch einfassende Gestaltungselemente zu einer in sich geschlossenen, personenbezogenen Gedenkstätte. Und wie beim Grabmal selbst stehen auch für Einfassungen unbeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten offen. Naturstein ist dazu der geeignete Werkstoff.



9

Einfassungen vervollständigen und kennzeichnen eine Grabanlage. Sie begrenzen, ohne auszugrenzen. Durch eine abgestimmte Materialauswahl wird die Grabstätte zu einem Ort der Erinnerung, der die Persönlichkeit des Verstorbenen widerspiegelt. Einfassungen unterstreichen in Verbindung mit Grabschmuck, wie Leuchten, Vasen, Schalen und Wasserbecken, die Wertigkeit eines Grabmals. Sie

haben zusätzlich auch praktischen Nutzen – sichern eingesetzte Trittplatten und erleichtern generell die Grabpflege.



10



11



12



13



14



15



16

Teil- oder Ganzabdeckungen sind eigenständige Gestaltungselemente einer aussagekräftigen Grabanlage. Sie dokumentieren die Prozesse der Erinnerung als dauerhaft und beständig. Mit ihren massiven Formen setzen sie Gegenpole gegen alles Flüchtige. Abdeckungen erleichtern auch die Pflegemöglichkeiten



18



19



20



17

einer Grabanlage. Sie können schrittweise den sich ändernden Lebensbedingungen angepasst werden, beispielsweise indem eine Teilabdeckung nach einer bestimmten Zeit zu einer pflegeleichten Vollabdeckung umgestaltet wird.



21



22

W

ährend aller Epochen und in fast allen Kulturen der Menschheitsgeschichte war und ist Naturstein das Material für individuelle Grabzeichen. Granit, Marmor, Sandstein – eine Vielzahl unterschiedlicher Gesteine aus aller Welt steht zur Auswahl. Durch Steine aus der Region kann ein sichtbarer Bezug zum Lebensraum des Verstorbenen hergestellt werden.

Die große Auswahl an Gesteinen wird ergänzt durch die Vielfalt an Bearbeitungsmöglichkeiten. Ob maschinell oder handwerklich bearbeitet, ob poliert, scharriert oder geflammt – jede Bearbeitungsform sorgt für eigenständige Oberflächen. Unübertroffen ist das Spektrum an Farben und Strukturen der unterschiedlichen Steinsorten, das durch spezifische Bearbeitungsarten betont wird. Daher ist jedes Natursteingrabmal einmalig – wie die Personen, für die es errichtet wird.

23



24



25

Die große Auswahl an Natursteinen aus aller Welt wird jedem Wunsch bezüglich Farbe und Textur gerecht. Hinzu kommt, dass jeder Stein harmonisch durch andere Materialien wie Bronze, Edelstahl oder Glas ergänzt werden kann.

Kein Mensch ist wie der andere; kein Stein gleicht einem zweiten. Jedes Leben hat eine eigene, individuelle Geschichte. Das Grabdenkmal soll mit einer unverwechselbaren Form und Gestaltung dieser Einmaligkeit gerecht werden. Neben der Fülle an Materialien



27



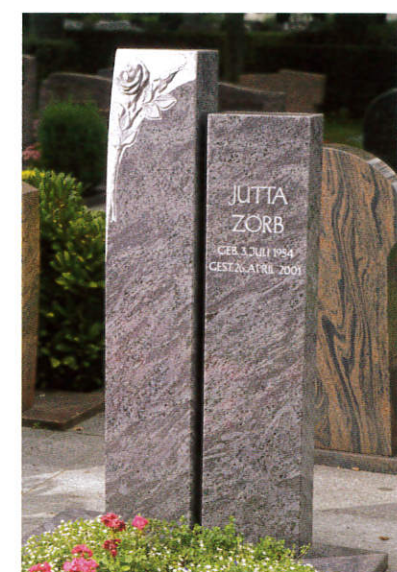
28



29



30



31



26

ist es die moderne Produktionstechnik, die Gestaltungsvarianten ermöglicht, die dem Verstorbenen gerecht werden und an seine Einzigartigkeit erinnern. Im kommunikativen Dialog zwischen dem Grabmalschaffenden und den Hinterbliebenen sind Grabdenkmäler höchster Individualität möglich.



32



33



34



35



36



37



38



39



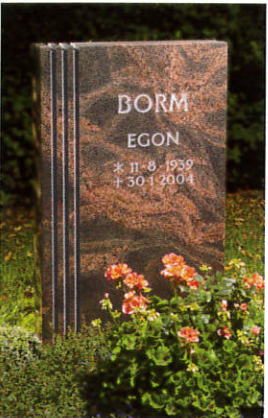
40



41



42



43



44



45



46



47



48



49



50



51

Schrift, Symbole und Ornamente sorgen für intensive Individualität auch im Detail. Sie sind teils abstrakte, teils reale Zeichen, die auf verständliche, personenbezogene Weise Auskunft über den Verstorbenen geben. Religiöse Motive oder symbolische Darstellungen zum Berufs- und Freizeitleben des Verstorbenen halten die Erinnerung an ihn wach. Sie können in den Stein gehauen werden oder sie bestehen aus besonderen Werkstoffen wie Bronze, Edelstahl, Glas oder Holz. Die Vielfalt an Möglichkeiten verlangt deshalb nach einer sorgfältigen, überlegten Auswahl.



Grabmal, Einfassung, Abdeckung und Bepflanzung machen einzeln und in sinnvoller Kombination aus einem Grab eine Gedenkstätte. Es entsteht ein Ort des Erinnerns und der Trauerbewältigung. Eine Grabanlage richtet sich aber nicht nur an die unmittelbar Hinterbliebenen. Sie gibt auch Freunden, Nachbarn

und allen Friedhofsbesuchern Auskunft über den Verstorbenen. Dabei sind sinngebende Inschriften, Symbole, Abbildungen und Ornamente hilfreich. Eine Gedenkstätte besteht daher immer aus vielen einzelnen Elementen. Diese zu einer würdigen Einheit zusammenzufügen, erfordert Kenntnisse und Erfahrungen, über die nur qualifizierte Fachbetriebe verfügen.



53



54



55



57



56



58



59



60

Sämtliche abgebildeten Denkmale sind urheberrechtlich geschützte Entwürfe bekannter Grabmalgestalter. Informationen über zulässige Grabmalformen und geeignete Natursteine sowie zu Vorgaben durch geltendes

Friedhofsrecht erhalten Sie bei Ihrem Steinmetzen oder beim Deutschen Naturwerkstein-Verband e.V. in Würzburg.



61



62



63



64



65